

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 64 (2002-2003)
Heft: 10: Rückblick Vorschau

Vorwort: Editorial : zum Start der PFH Graubünden
Autor: Gartmann, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

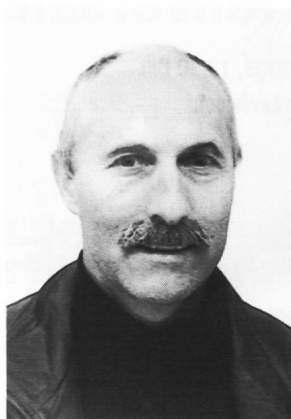
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Start der PFH Graubünden

Mit dem Entscheid, die diesjährige Delegiertenversammlung an der Pädagogischen Fachhochschule durchzuführen und die neue Lehrerbildung zum Hauptthema zu machen, möchten wir zu einem guten Start der PFH GR beitragen, die im Oktober ihre Tore öffnet. Wir möchten damit auch die guten Kontakte und die konstruktive Zusammenarbeit, welche wir mit der Projektleitung während der Entwicklungsphase gepflegt haben, unterstreichen und weiter ausbauen.



VON CHRISTIAN GARTMANN

PRÄSIDENT LGR

Nach heutigem Entwicklungsstand darf man sagen, dass die neue Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer und für Kindergärtnerinnen gut konzipiert ist. Unsere Forderung, mit der neuen Ausbildung eine hohe Professionalität anzustreben, wird einerseits mit dem höheren Anteil an berufspraktischer Ausbildung und andererseits mit dem modularen Studiengang erfüllt.

Die Begriffe «Grundausbildung, Berufseinführung und Weiterbildung» wurden von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren als Terminologie für die neue Lehrerbildung gesetzt. Für die Berufspraxis und die Berufseinführung muss die PFH eine Partnerschaft mit der Volksschule eingehen, um eine optimale Ausbildung für die Studierenden zu ermöglichen. Die Ausbildung der Praxislehrkräfte zu Experten und deren Zusammenarbeit mit den Dozierenden an der PFH sind wichtige Voraussetzungen. Rolle und Auftrag der Praxislehrpersonen verändern sich. Diese sind vermehrt als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter tätig. Als Vorbereitung und Qualifikation für diese veränderte Funktion ist nach unserer Auffassung ein Nachdiplomkurs notwendig. Interessierte Lehrpersonen bekommen so eine interessante Aufstiegsmöglichkeit.

Lehrpersonen haben das Recht und die Pflicht, sich während der ganzen Dauer der Berufsausübung im berufsspezifischen und allgemeinbildenden Bereich fortzubilden. Wir fordern, dass die PFH GR zu einem Aus- und Weiterbildungs-, sowie zu einem Dienstleistungszentrum für Studierende, wie auch für amtierende Lehrkräfte wird. Auch die Schaffung an Zusatzausbildungen im Sinne von Nachdiplomstudiengängen ist uns ein grosses Anliegen.

Die Fortbildung wird in Zukunft noch eine zentralere Rolle spielen. Das ist in der Wirtschaft so und wird auch in der Schule so sein. Damit dieser Pfeiler auch wirkungsvoll entstehen kann, braucht es eine höhere Investition in die Weiterbildung. Der Bildungsbereich muss in den Köpfen und Herzen der Politikerinnen und Politiker als Zukunftsinvestition bewusst gemacht werden. Dabei soll die Wahrung und Verbesserung der Schulqualität Massstab und Orientierungspunkt der Bildungspolitik sein.

Die PFH Graubünden ist nicht einfach ein reorganisierter Status quo, sondern bietet die Chance zu einem weiteren Professionalisierungsschritt, der sich positiv auf die Berufsattraktivität auswirken wird. Wer Lehrerin oder Lehrer wird, entscheidet sich für einen anspruchsvollen, attraktiven und gesellschaftlich wichtigen Beruf. Verantwortung für junge Menschen zu tragen, ist eine besondere Herausforderung. Eine innovative und praxisnahe Bildungsstätte hilft den Lehrpersonen, fachlich à jour zu sein, auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren und den zunehmend erzieherischen Aufgaben gewachsen zu sein.